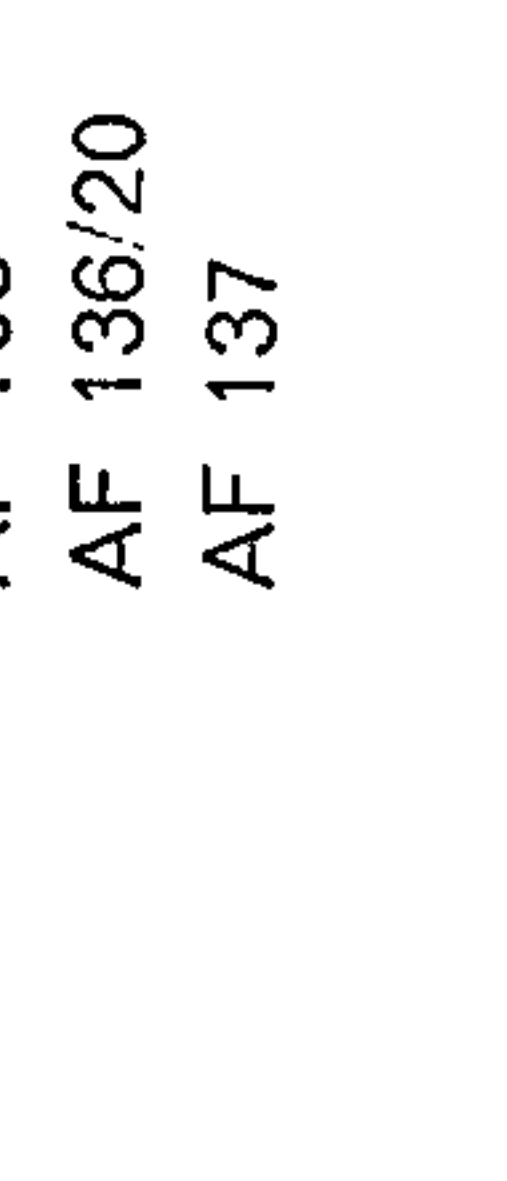
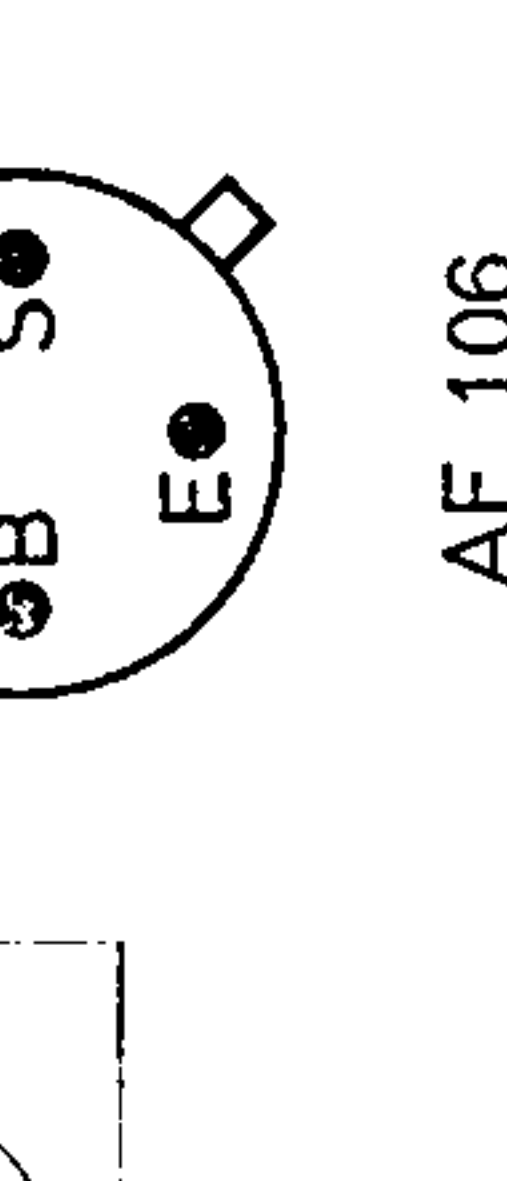
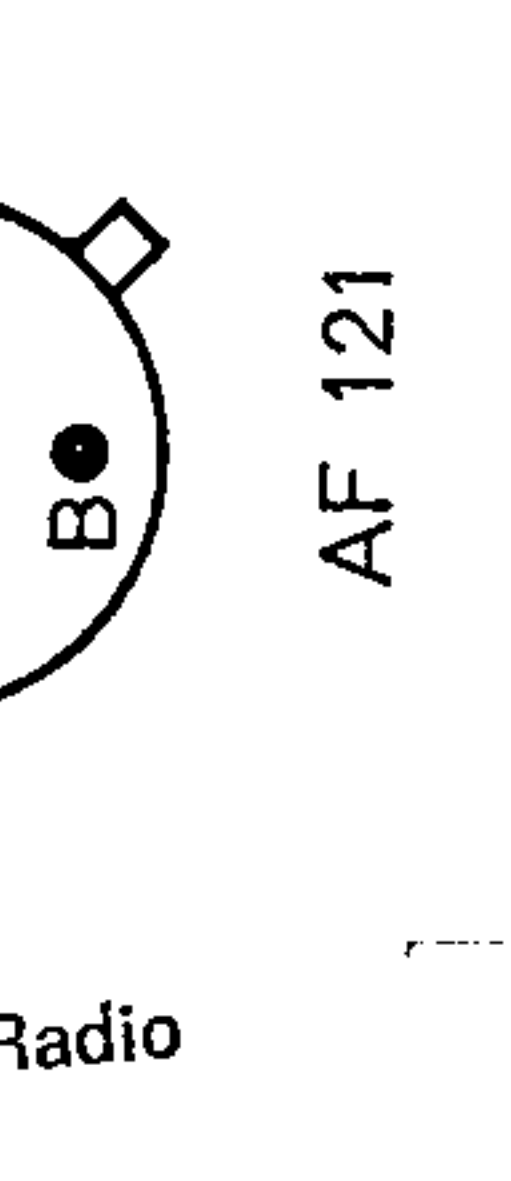
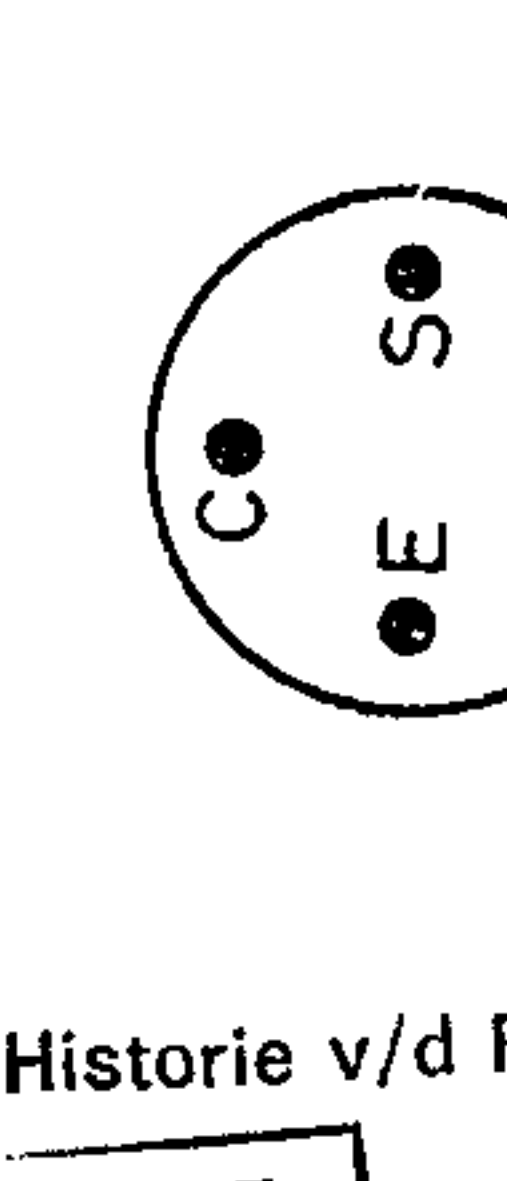
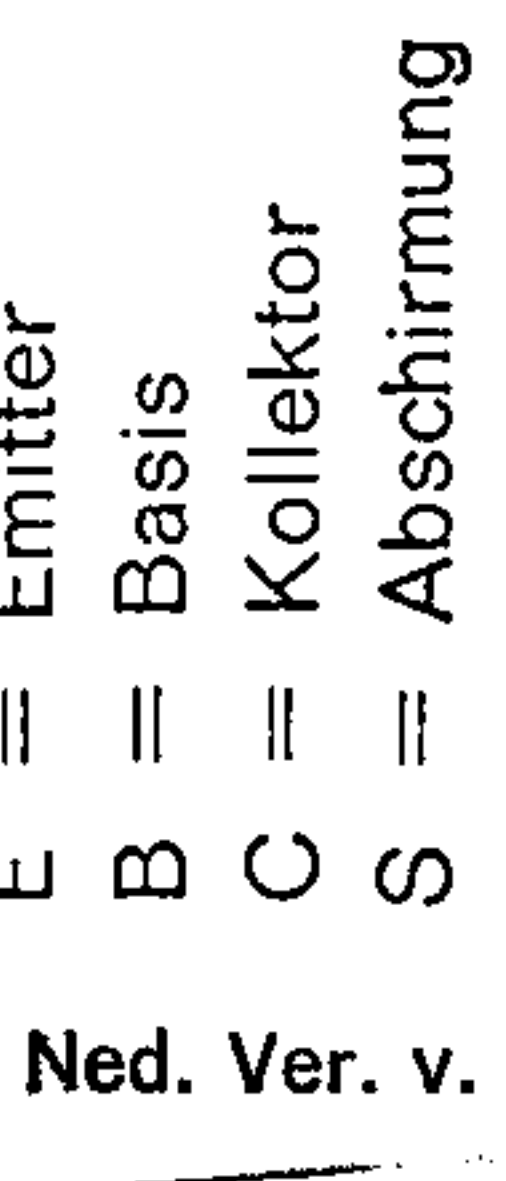
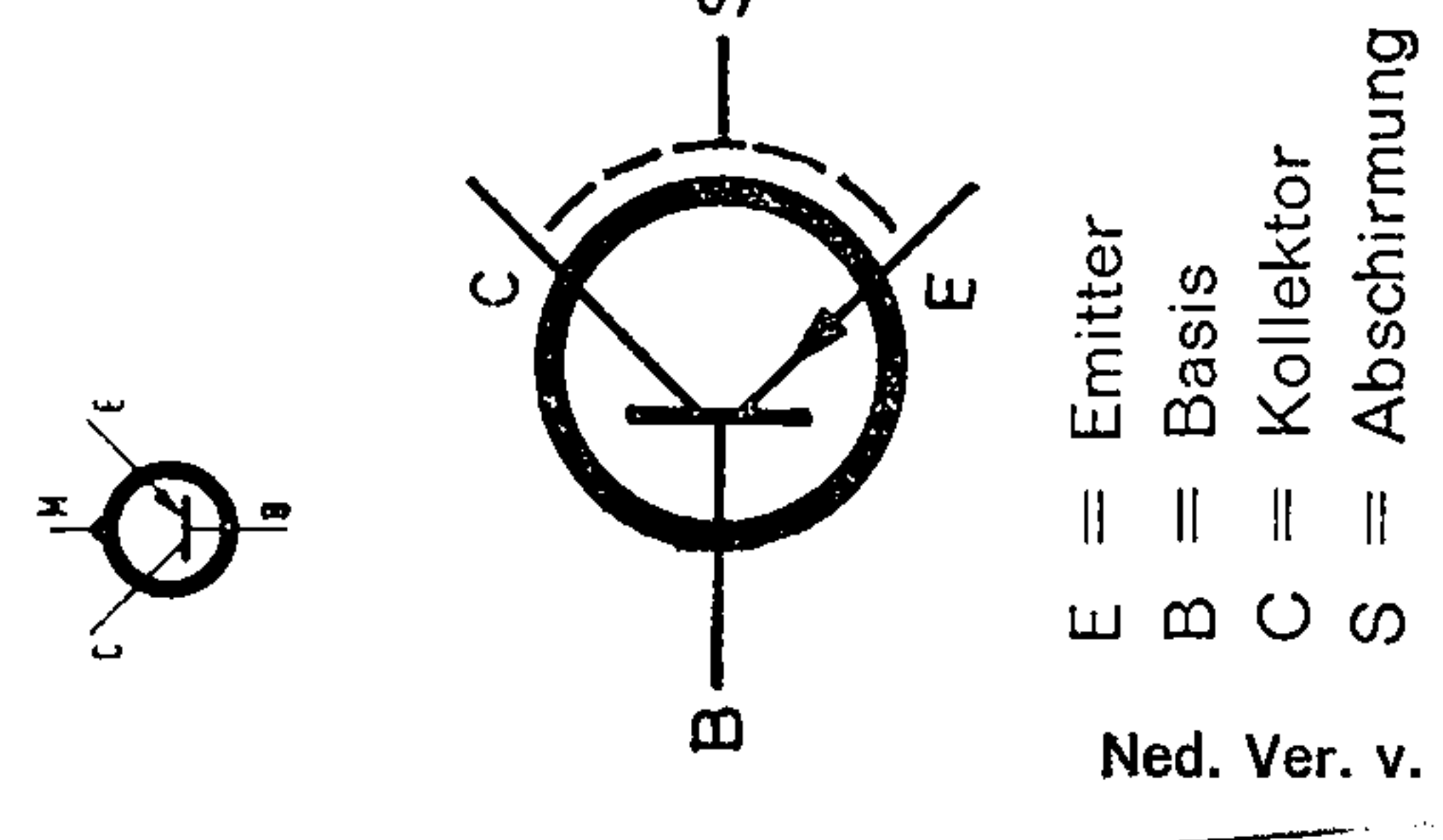
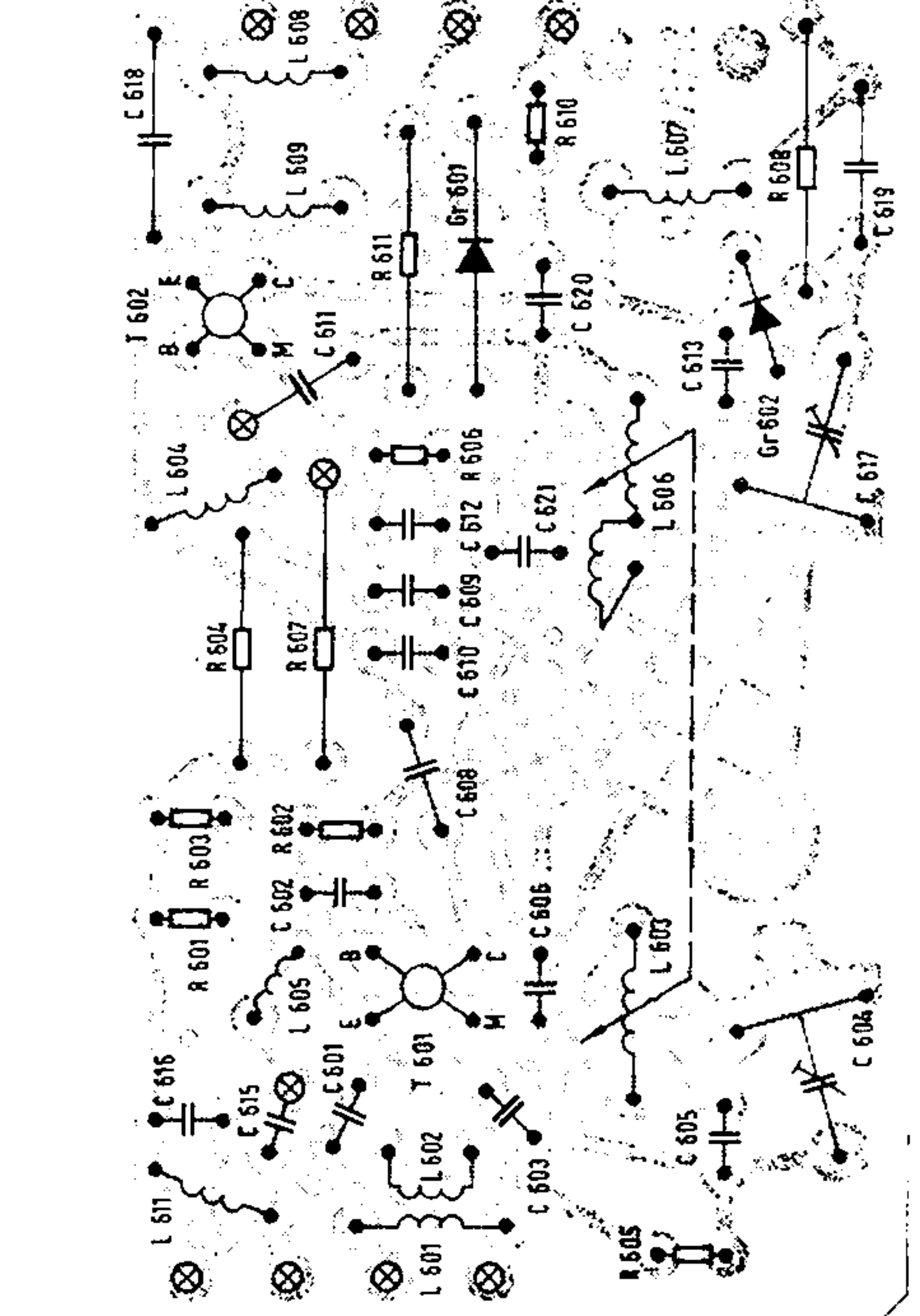
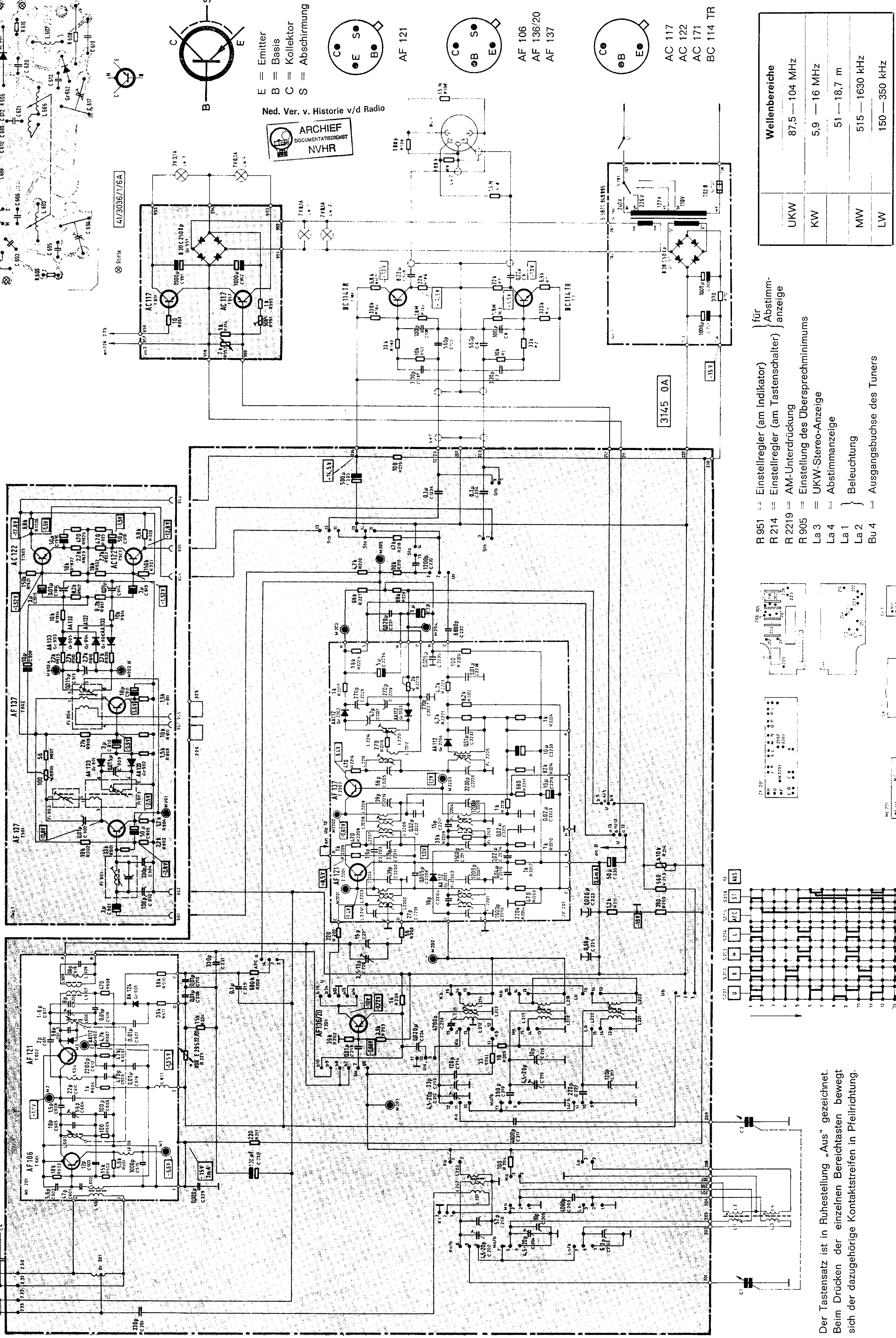
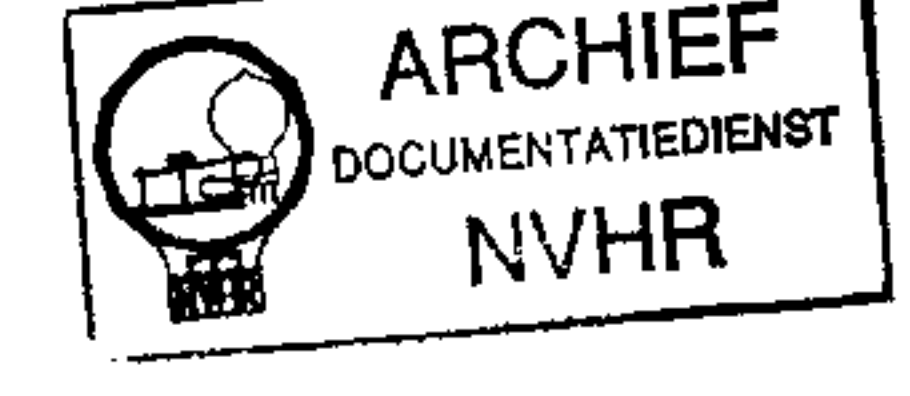


# HiFi-Stereo-Tuner T 101

↓ R 907 in 82 Ω geändert



Ned. Ver. v. Historie v/d Radio



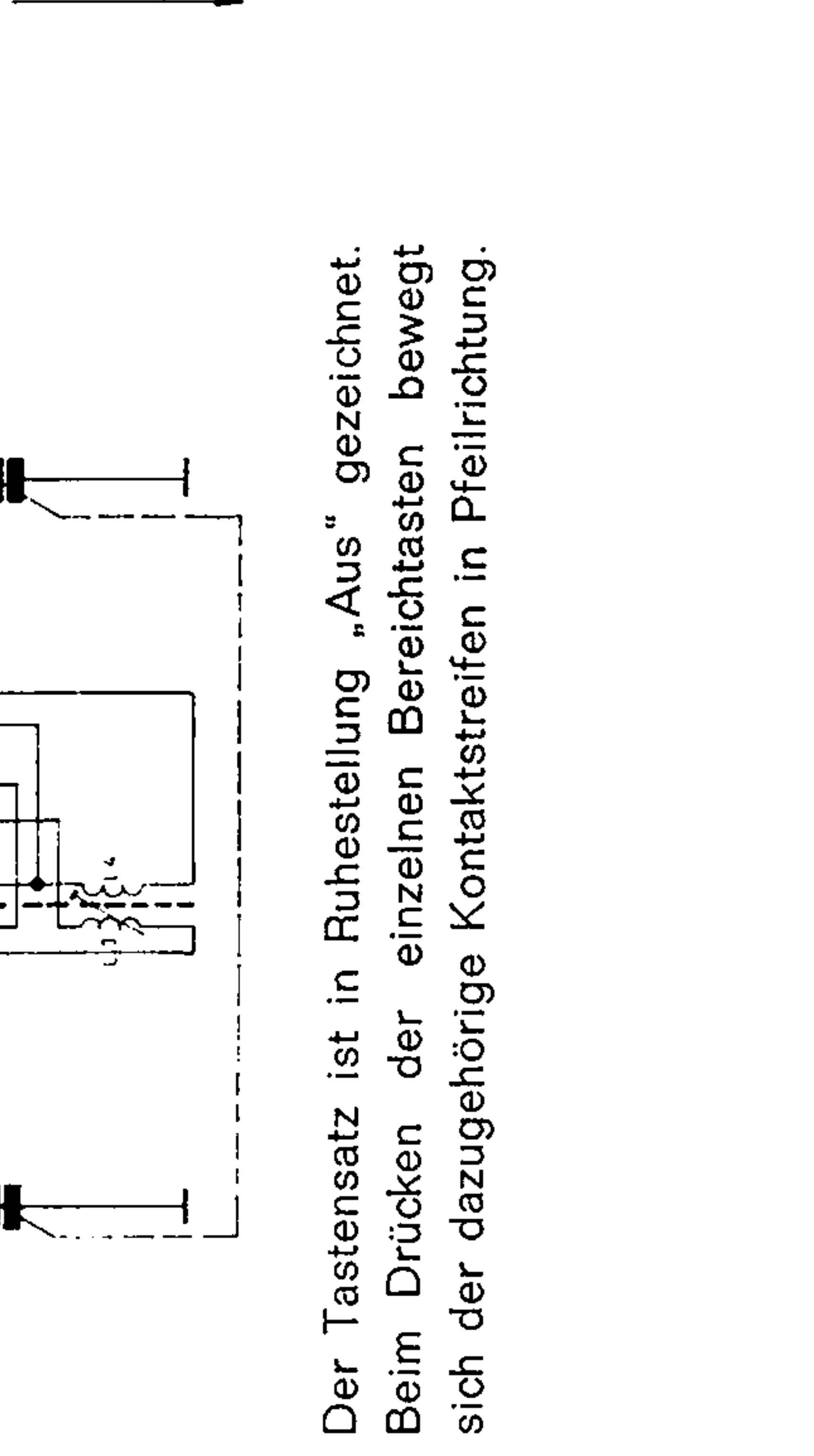
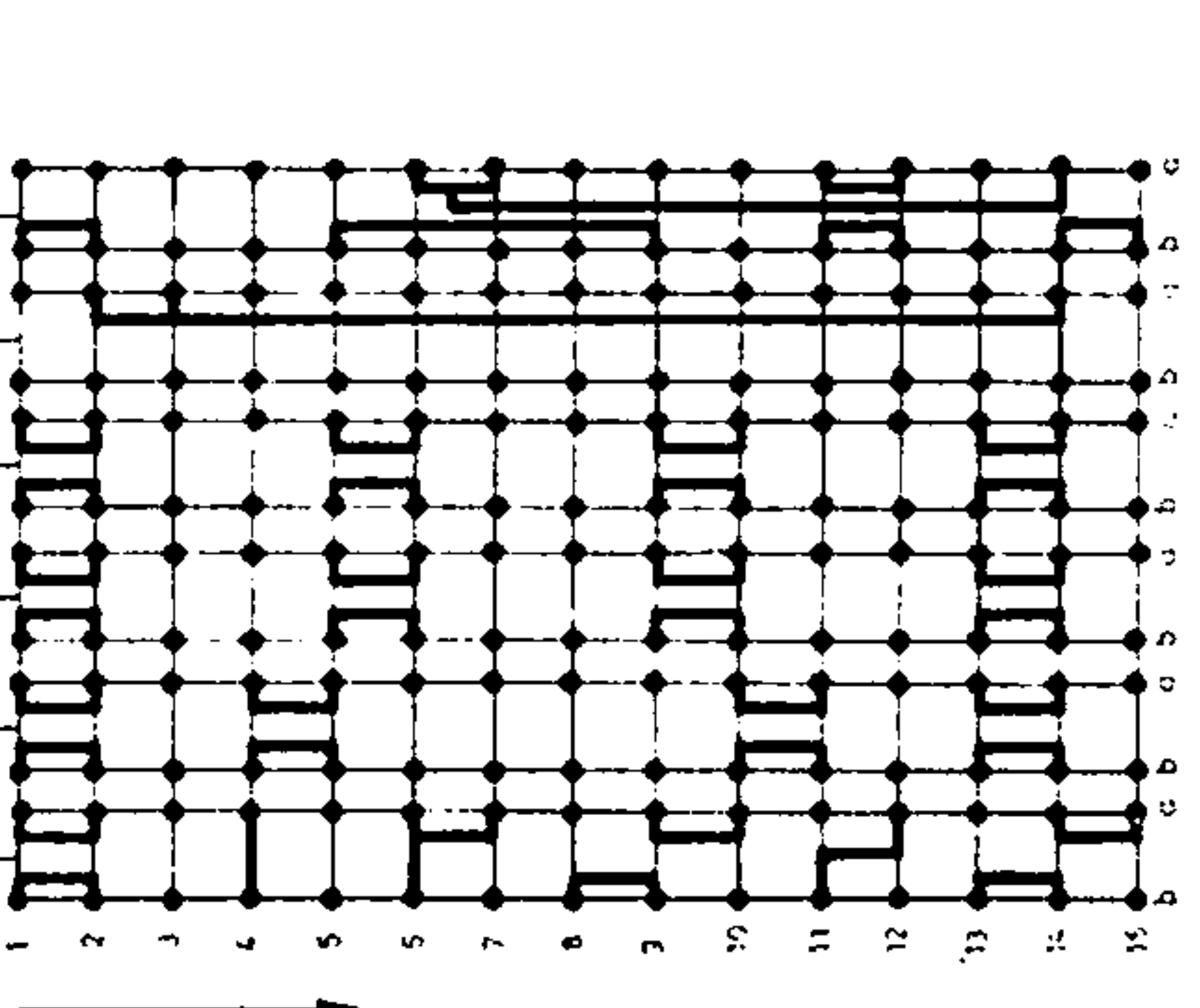
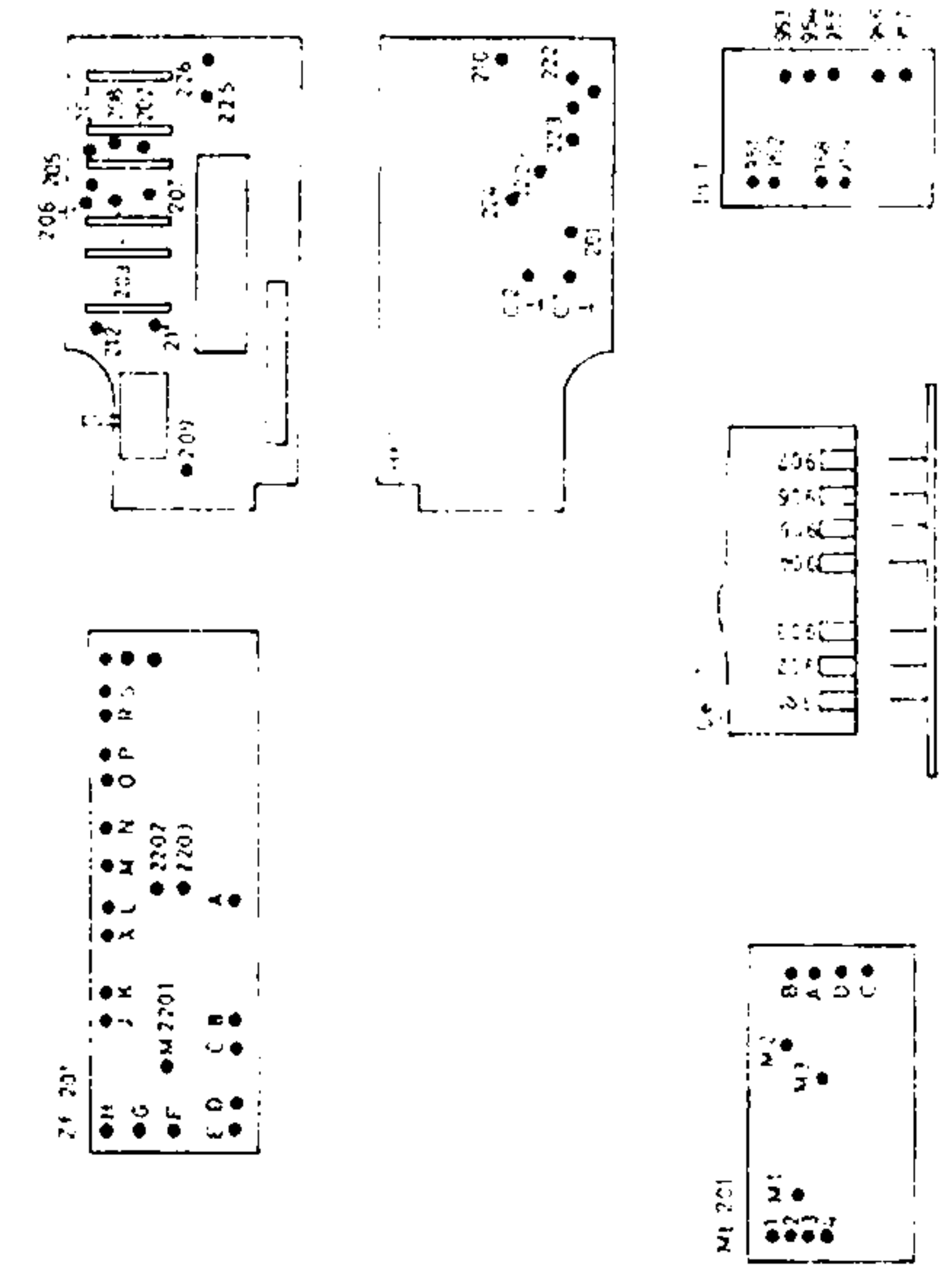
Wellenbereiche	Wellenlänge
UKW	87,5 — 104 MHz
KW	5,9 — 16 MHz
MW	51 — 18,7 m
LW	515 — 1630 kHz

ZF: FM = 10,7 MHz; AM = 460 kHz

- R 951 = Einstellregler (am Indikator) für Abstimmanzeige
- R 214 = Einstellregler (am Tastenschalter) für Abstimmanzeige
- R 2219 = AM-Unterdrückung
- R 905 = Einstellung des Übersprechminimums
- La 3 = UKW-Stereo-Anzeige
- La 4 = Abstimmanzeige
- La 1 = Abstimmanzeige
- La 2 = Beleuchtung
- Bu 4 = Ausgangsbuchse des Tuners

Der Tastensatz ist in Ruhestellung „Aus“ gezeichnet. Beim Drücken der einzelnen Bereichstasten bewegt sich der dazugehörige Kontaktstreifen in Pfeilrichtung.

Alle Spannungswerte sind mit einem 50 kΩ/V-Instrument gemessen und auf Plus bezogen. Bereich: UKW ohne Signal.



Schaltung:	Superhet
Transistoren:	13 (AF 106, 2 x AF 121, AF 136, AF 137, 2 x BC 114, 2 x AF 137, 2 x AC 122, 2 x AC 117)
Kreise:	7 AM-, 11 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 87,5–104 MHz, KW 5,9–16 MHz, MW 515–1610 kHz, LW 150–350 kHz
Betriebsspannung:	110–240 Volt umschaltbar, Wechselstrom
Gehäuse:	Nußbaum
Skala:	in kHz/MHz geeichte Linearskala, Stationsnamen
Abstimmung:	getrennte AM/FM-Abstimmung, Seilantrieb
Gewicht:	5,5 kg
Abmessung:	Breite 46,5 cm    Höhe 15 cm    Tiefe 32,5 cm

# HIFI-STEREO-TUNER T 101

Telefunken unterschied 1966 zwischen drei verschiedenen Wiedergabeanlagen: einer vollintegrierten, bei der Radio, Verstärker und Plattenspieler ein gemeinsames Chassis haben (z.B. die Konzerttruhe Bayreuth Studio), einer teilintegrierten, bei der Verstärker und Tuner vereint sind und ein Plattenspieler nachträglich hinzugefügt werden kann (Opus Studio 2650) und einer Baustein-Anlage, bei der Rundfunkempfangsteil und Verstärker getrennt sind. Zur letzten Kategorie gehört unser Stereo-Tuner T 101. Der HiFi-Stereo-Verstärker V 101 war bereits zur Hannover-Messe 1966 herausgebracht worden. Ihm folgte ein paar Monate später der Tuner T 101, der ihm in Design und Größe angepaßt war, so daß sich beide Geräte gut neben- oder übereinander aufstellen ließen.

Der Empfänger hat die normalen Wellenbereiche LW, MW, KW und UKW und ist mit 13 Transistoren, zwölf Dioden und zwei Gleichrichtern bestückt. Für die notwendige Selektion sorgen sieben AM-Kreise, davon zwei kapazitiv abstimmbar, und elf FM-Kreise, von denen zwei induktiv abstimmbar sind. Weitere vier Kreise enthält der Stereo-Decoder. Dem gewählten Aufwand entspricht die Empfindlichkeit, sie beträgt bei FM  $1,2 \mu\text{V}$  für 26 dB Rauschabstand. Das entspricht einer Rauschzahl von weniger als  $4 kT_0$  bei einer Bandbreite von 170 kHz. Die AM-Bandbreite wurde mit 4,5 kHz festgelegt. Bei 40 kHz Hub liefert der Tuner eine niederfrequente Ausgangsspannung von 900 mV je Kanal aus einem Innenwiderstand von 22 k $\Omega$ . Die zulässige Belastung ist  $\geq 220 \text{ k}\Omega \parallel 220 \text{ pF}$  und der Klirrfaktor kleiner als 1 %. Ein Frequenzgang von 30 ... 12 500

Hz mit Pegelschwankungen von  $\pm 1 \text{ dB}$  und die Übersprechdämpfungen von mehr als 26 dB bei Frequenzen unter 6 300 Hz und 20 dB bei Frequenzen unter 10 000 entsprechen den HiFi-Forderungen der deutschen Norm DIN 45 000.

Als Besonderheiten zu erwähnen sind der übersteuerungsfeste UKW-Baustein, die abschaltbare UKW-Scharf-abstimmung, die automatische UKW-Stereo-Anzeige und der Abstimmindikator, bei dem die Helligkeit eines Lämpchens ansteigt, wenn sich die Abstimmung dem Träger des gewünschten Senders nähert. Der T 101 enthält eine fest eingebaute Ferritantenne; ein UKW-Dipol (240 Ohm), der auch als Hilfsantenne für Kurzwelle verwendet werden konnte, wurde mitgeliefert. Die Stromaufnahme des Geräts betrug nur 5 W, wovon die Skalen- und Anzeigelämpchen über die Hälfte verbrauchten. Der Tuner besitzt Anschlüsse für den UKW-Dipol, Erde und Verstärker bzw. für Tonband. Ebenso wie der V 101 ist auch der T 101 in ein Nußbaumgehäuse eingebaut mit einer anthrazitfarbenen Metallfront; wie auch beim Verstärker ist unten ein heller Kontraststreifen angebracht, in den der Schriftzug der Herstellerfirma integriert ist. Neben den beiden voneinander getrennten Skalenfeldern für AM und FM befinden sich die rechts genau in deren Symmetrieachse angeordneten Abstimmknöpfe (mit Schwungradantrieb). Der dritte Druckknopf von links trägt die Bezeichnung AFC. Dies bedeutet automatic frequency control = automatische Scharfeinstellung. Der Abstimmindikator und die automatische Stereo-Anzeige sitzen auf der linken Seite der Frontplatte.

# HiFi-Stereo-Tuner T 101

## Seilzüge

